"Er ist furchtbar krank, er hat die ganze Nacht mit 40 im Bett gelegen...!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

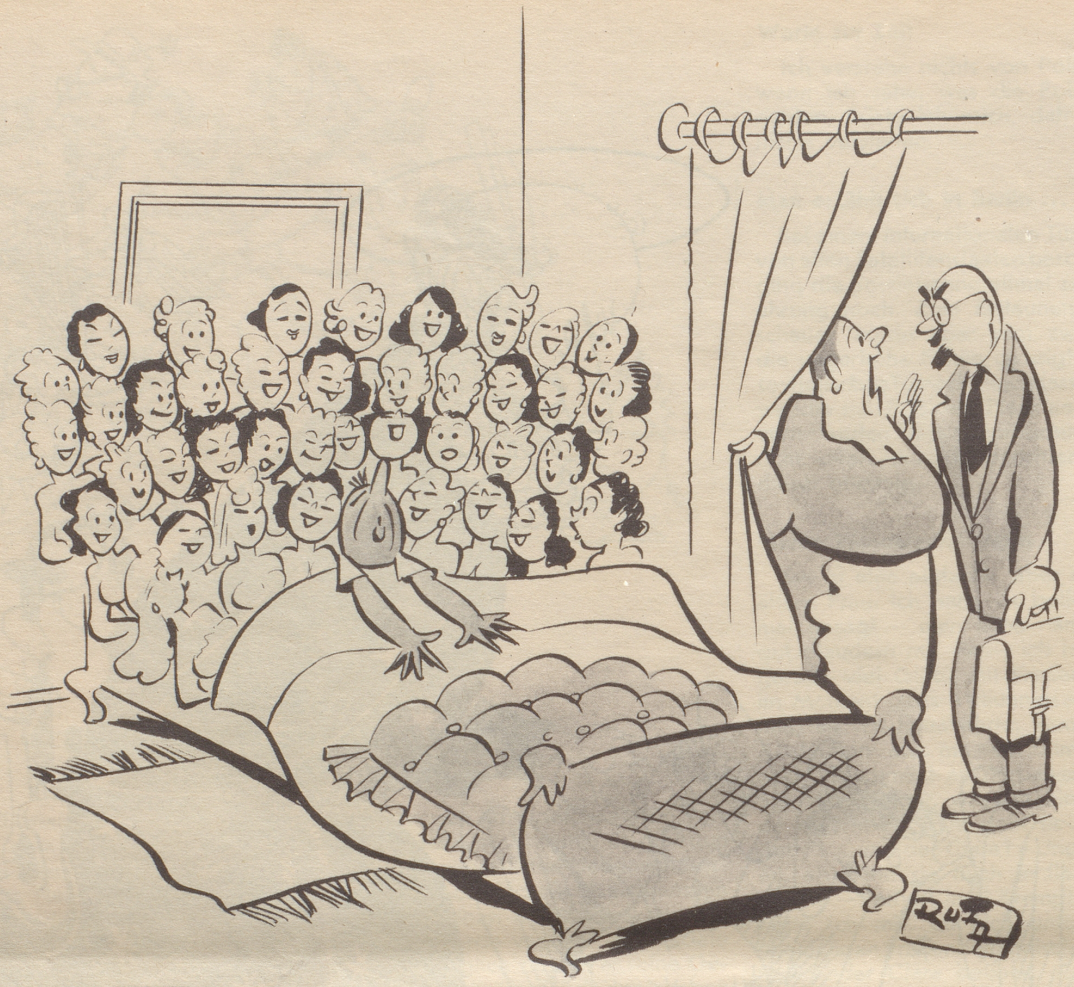
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Er ist furchtbar krank, er hat die ganze Nacht mit 40 im Bett gelegen . . . !"

Was nicht im Baedeker steht

Unlängst lustwandelte ich um die Mittagsstunde entlang des Utoquais in Zürich. Den Blick auf den See gerichtet, fiel mir ein besonders prächtiges Exemplar von einem Schwan auf. Ich wollte ihn füttern, mußte aber feststellen, daß ich nichts Eßbares bei mir hatte. Schwäne sollen zuweilen Papier essen, erinnerte ich mich einmal gehört zu haben, und so zog ich das Morgenblatt aus meiner Tasche, zerkleinerte es zu mundgerechten Portionen und warf sie meinem Schwan zu. Zu meiner Enttäuschung verschmähte er, auch nur von ihnen zu kosten, ja, selbst die fettesten Inseratenschnitzel bewegten ihn nicht dazu, anzubeißen. Was tun? Da kam mir der Einfall, ihm ein Mittagsblatt zu kaufen und es ihm zu servieren. Und richtig, von ihm verschlang er gierig jeden Bissen, den ich ihm reichte. Es war ein pedantischer Schwan. GP

Erlauscht

Was ist der Unterschied zwischen einem Huhn und einem Steuerzahler?

Das Huhn wird zuerst gerupft und dann ausgenommen, und der Steuerzahler wird zuerst ausgenommen und dann gerupft! AF

Nächtliche Burgruinen

In Burgruinen ist es nicht geheuer,
wenn leis im Efeulaub die Winde greinen,
die Fledermäuse schwirren ums Gemäuer
und Manen seufzen unter Quadersteinen.

Dann haben sich die Geister einzufinden
(so steht es doch in alten Gruselmären),
die boshaft kichernd arme Seelen schinden
und schauerlich in allen Winkeln plärren.

Nur Liebespaare dürfen zärtlich munkeln
und seufzend sich in ihre Arme fallen
und arglos flüstern im Gespensterdunkeln
und zwischen Küssen Koseworte lallen.

Peter Kilian

Das gute Speise-Restaurant am Stauffacher **Zürich**
St. Jakob mit seinen Spezialitäten
„Schnellzugs"-Bedienung im **Bistro**
Stehbar
Tel. 23 28 60. Tram 2, 3, 5, 8, 14. SEPP BACHMANN